

DAMEN I

12. Spieltag in Erkner (28.02.2015)

Nach schwachem Beginn noch ein klarer Erfolg

Erkner (MOZ: Uwe Wuttke) Nach drei Niederlagen in Folge ist den Volleyball-Frauen am Sonnabend im Heimspiel gegen Schlusslicht Lübecker TS wieder ein Sieg gelungen. Nach 84 Minuten gewannen die Randberlinerinnen mit 3:1 (23:25, 25:14, 25:20, 25:18)

VSV-Trainer Jürgen Treppner musste nach dem Sieg erst einmal tief durchatmen: "Mir ist schon ein Stein vom Herzen gefallen, dass der Sieg gelungen ist. Schließlich haben wir nicht gut angefangen." Mit den Satzanfängen hatten die Grün-weiß-Damen tatsächlich so ihre Schwierigkeiten. In jedem Satz lagen sie mindestens mit 0:1 hinten. Ein Umstand, der Treppner aber keine Sorgen bereitete. Eher war der Verlauf des ersten Satzes ihm ein Dorn im Auge. Sein Team hatte den Rückstand schnell egalisiert und dank guter Aufschläge sowie erfolgreicher Angriffe von Wibke Neubert in eine 7:2 Führung verwandelt. "Aber das ist offenbar zu leicht gewesen, denn wir haben danach unverständlicherweise unkonzentriert gespielt und den Gegner offenbar unterschätzt", sagte Treppner. Zunächst glich Lübeck auf 7:7 aus. Dann erspielte sich Erkner mit einer guten Julia Zage zwar immer wieder einen kleinen Vorsprung (13:10, 14:11, 18:15) und führte auch 22:21, doch der Satz ging überraschend an das Schlusslicht aus dem Norden.

Im zweiten Abschnitt lagen die Gastgeberinnen gar 1:3 zurück. Dann aber kamen sie besser in die Spur. Auch zwei Auszeiten von Lübecks Trainer Michael Kalms konnten nicht verhindern, dass der VSV Grün-Weiß Erkner in Führung ging und mit teilweise sehenswertem Angriff- und Blockspiel und zwei Auschlag-Assen von Juliane Pohle permanent mit zwei bis drei Punkten in Front lag. Gegen Satzende ließ dann der Widerstand nach und Erkner kam zum klaren 25:14-Satzerfolg.

Ganz so einfach wollte sich Lübeck aber nicht in die zwölfte Niederlage im 13. Spiel treiben lassen. Im dritten Durchgang lag das Team um die schlagstarke Laura Kallenbach zunächst mit 4:0 vorn. Treppner musste eine Auszeit nehmen, um sein Team wieder in die Spur zu bringen. Vor allem Kapitän Ulrike Jung sorgte in der Folgezeit mit zielgenauen Schmetterschlägen dafür, dass Erkner sich kontinuierlich einen Vorsprung erspielte. Auch die geplante Einwechslung von Luise Erdmann für Julia Zager und der Einsatz von Sarah Hoppe stabilisierte das Spiel der Gastgeberinnen. In der Endphase sorgten Hoppe und Lisa Kerger mit einem überraschenden Spielzug dafür, dass eine knappe 20:19-Führung zu einem klaren 25:20-Satzgewinn wurde.

Der vierte Satz entwickelte sich zu einer kleinen Sarah-Hoppe-Show. Immer wieder landeten ihre Angriffe im Feld der Lübeckerinnen. Damit wandelte das Team seinen üblichen Rückstand zu Satzbeginn schnell in eine Führung und einen letztlich souveränen 3:1-Erfolg um als der Durchgang mit 25:18 an den VSV ging. Trainer Treppner freute sich hinterher auch über die variable Angriffsleistung seines Teams. "Wir hatten immer eine Alternative. Alle haben gespielt und gut gespielt."

Mit dem neu gewonnenen Selbstbewusstsein gelang am Sonntag-Nachmittag auch noch ein 3:1-Sieg (19:25, 25:19, 25:19, 25:14) gegen den Wiker SV.